

VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Zum Gedenken an die Sternenkinder

Friedhof Die Kindergrabstätte auf dem Villingener Friedhof soll umgestaltet werden. Die Pläne sehen vor, hier einen Ort der Ruhe, des Wohlfühlens, des Trauerns und der inneren Einkehr zu schaffen. Von Daniela Schneider

Seit fast 20 Jahren gibt es auf dem Villingener Friedhof ein besonderes Grabfeld. Beerdigt werden hier – auf dem Feld J6 – Sternenkinder, also Kinder, die ab einem positiven Schwangerschaftstest vor der 24. Schwangerschaftswoche und mit einem Körpergewicht unter 500 Gramm tot geboren wurden. Schon länger war geplant, dieses Grabfeld umzugestalten – und jetzt rückt die Umsetzung immer näher.

Zwei Mal jährlich werden Sternenkinder aus dem Schwarzwald-Baar-Klinikum gemeinschaftlich in dem Grabfeld beigesetzt. Jährlich sind dies zwischen 80 und 130 Kinder. Vor zwei Jahren gründete sich der Verein Sternenkinder Villingen-Schwenningen, der die Bestatungen unter der Schirmherrschaft des Schwarzwald-Baar-Klinikums gestaltet und begleitet, weil Abschiedsrituale und Bestattungszeremonien eine tröstliche und tiefe Erfahrung sein können. Vereinsvorsitzende Stefanie Tröndle wird die Planungen zur Umgestaltung des Grabfeldes nächsten Dienstag im Technischen Ausschuss (Neckarhalle Schwenningen; Beginn der öffentlichen Sitzung um 17.15 Uhr) vorstellen.

Glücklich über den Entwurf

Der Verein will die Umgestaltung in Zusammenarbeit mit der Firma K3 Landschaftsarchitektur umsetzen. So soll hier ein Ort der Ruhe, des Wohlfühlens, des



Das Grabfeld für die Sternenkinder auf dem Villingener Friedhof soll jetzt neu gestaltet werden. Die konkreten Pläne werden nächste Woche im Technischen Ausschuss vorgestellt. Foto: Daniela Schneider

Trauerns und der inneren Einkehr entstehen. Geplant ist eine Erweiterung der Sitzgelegenheit mit entsprechendem Weg und Grünanlagen sowie die Versetzung der vorhandenen Stele. Als Ablagefläche für Trauergaben sollen zusätzliche Sandsteine aufgestellt werden. Diese Sand-

steine sollen Satelliten symbolisieren und stellen das Logo des Vereins dar. Die Finanzierung von rund 50 000 Euro erfolgt durch den Verein auf Spendenbasis. Die Umsetzung der Maßnahme ist je nach Witterungsbedingungen für den Zeitraum November dieses Jahres bis nächs-

ten März geplant. Die Pflege des Areals soll auch nach der Umgestaltung weiterhin durch die Technischen Dienste VS erfolgen.

„Mit dem Architekten Martin Kuberczyk wurde ein Planer gefunden, der es vollends verstand, die Vorstellungen des Vereins in

einen Gestaltungsplan umzusetzen. Die Vorstandschaft des Vereins ist sehr glücklich über den vorgelegten Entwurf“, heißt es seitens der Vereinsspitze.

In einem ersten Gespräch mit der Friedhofsverwaltung konnte der Entwurf auch schon überzeugen. Ein nächster Schritt wird nun also noch die Vorstellung im Technischen Ausschuss sein.

Viele Einschränkungen

Auch der noch junge Sternenkinder-Verein musste in der Corona-Zeit sehr viele Einschränkungen hinnehmen. Und auch die nächste Beisetzung, die noch diesen Monat geplant ist, muss unter den derzeit geltenden Corona-Bestimmungen stattfinden.

Das bedeutet im Einzelnen, dass die Personenanzahl in der Kapelle auf 27 Personen plus Weitere vor der Kapelle reduziert ist.

Die Personen vor Ort müssen einen FFP2-Mundschutz oder eine medizinische Schutzmaske tragen und den vorgegebenen Mindestabstand von 1,50 Meter einhalten und sich in eine Liste eintragen.

2

Mal im Jahr finden in der Regel auf der Grabanlage auf dem Villingener Friedhof Sternenkinder-Beisetzungen statt.